

Presse- Mitteilung

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand

Pressestelle

Olof-Palme-Str. 19
60439 Frankfurt a. Main

Tel.: 069 - 95 73 71 35
Fax: 069 - 95 73 71 38
E-Mail: presse@igbau.de
www.igbau.de

Donnerstag, 20. September 2018
PM 70/2018

Beschäftigte im Streik gegen schlechte Arbeitsbedingungen

IG BAU verurteilt Verhaftungen von Bauarbeitern am Istanbuler Flughafen

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat die mangelhaften Arbeitsbedingungen beim Bau des dritten Flughafens in Istanbul scharf kritisiert. „Es hat bereits tödliche Arbeitsunfälle gegeben, weil der Arbeitsschutz nicht eingehalten wird. Außerdem berichten die Beschäftigten von geprellten Löhnen und einer unmenschlichen Unterbringung. Das sind unhaltbare Zustände, gegen die die Bauarbeiter zu Recht in den Streik getreten sind“, sagte IG BAU-Bundesvorsitzender Robert Feiger.

Die Gewerkschaft verurteilt insbesondere die Festnahme von mehreren Hundert Beschäftigten, die sich für bessere Arbeitsbedingungen eingesetzt haben. „Der Arbeitsschutz auf der Flughafen-Baustelle muss dringend verbessert werden, um Arbeitsunfälle zu vermeiden“, so IG BAU-Vize Dietmar Schäfers, der auch Präsident der Europäischen Föderation der Bau- und Holzarbeiter (EFBH) ist. Zudem müssten alle Beschäftigten freigelassen werden, die allein deshalb in Haft seien, weil sie sich gegen schlechte Arbeitsbedingungen gewehrt hätten, so Schäfers.

Der neue Istanbuler Flughafen ist seit 2015 im Bau und soll mit einer Kapazität von jährlich 150 Millionen Passagieren der größte Airport der Welt werden. Er gilt als Prestigeprojekt von Staatspräsident Erdogan. Die Eröffnung ist für den 29. Oktober geplant. Der Internationale Gewerkschaftsbund (IGB) hatte von 42 Todesfällen auf der Baustelle berichtet. Am Wochenende war eine Demonstration der Bauarbeiter gewaltsam niedergeschlagen worden.

[Medien-Rückfragen | Interview-Angebot](#)

Für Medien-Gespräche und O-Töne stehen Ihnen IG BAU-Vize-Chef Dietmar Schäfers (0171 8638285) oder der Leiter der Abteilung für Internationales, Fritz Heil (0151 59092007), zur Verfügung.

